



Ein Projekt des

Verein

**ScienceCenter**  
**NETZWERK**

Der Kompetenzstelle für interaktive  
Wissenschaftsvermittlung in Österreich.

**WISSENS<sup>o</sup>**  
**RAUM**

die

**Werk**  
**statt**

für

**Neu**  
**gierige**

**EXPERIMENTIEREN**

**FORSCHEN**

**TÜFTELN**

**ENTDECKEN**

Der Wissens<sup>o</sup>raum verwandelt leerstehende Geschäftslokale in Pop-Up Science Center.

Hier wird Wissenschaft lebendig. Hier wird Freude am Lernen und Hinterfragen vermittelt.

**Die einzige Voraussetzung: Neugierde.**

# Inhalt

WAS IST EIN WISSENS <sup>o</sup> RAUM? .....	3
WAS LEISTET DER WISSENS <sup>o</sup> RAUM? .....	4
INNOVATION UND BILDUNG .....	4
INKLUSION, GEMEINSCHAFT UND BILDUNGSGERECHTIGKEIT .....	6
STADTTEILAKTIVIERUNG .....	7
ERFOLG UND IMPACT .....	8
ZAHLEN UND FAKTEN .....	8
WISSENSCHAFTLICH BEGLEITET .....	9
STIMMEN AUS DEM WISSENS <sup>o</sup> RAUM.....	9
PROJEKTTRÄGER .....	10
DER VEREIN SCIENCECENTER-NETZWERK .....	10
UNSERE ZUSAMMENARBEIT .....	11
WAS WIR WOLLEN.....	11
WAS WIR EINBRINGEN .....	11
WAS WIR BRAUCHEN .....	11
SIE, ALS UNSER SPONSOR.....	12
Anhang: Referenzen Wissens <sup>o</sup> räume .....	13

# WAS IST EIN WISSENS°RAUM?

Mit dem innovativen Konzept „Wissens°raum“ verwandelt der Verein ScienceCenter-Netzwerk leerstehende Geschäftslokale in sozio-ökonomisch benachteiligten Wohngebieten für einige Monate in Pop-Up Science Center.



© David Bohmann

## Wissenschaft wird verständlich

Pendel und Schwingungen, Spieltheorie, Kamera Lucida, Keilschrift, optische Täuschungen. Unterschiedliche Experimentierstationen laden hier zum Erkunden wissenschaftlicher Phänomene ein.

Naturwissenschaften sind ebenso vertreten wie Kultur- und Sozialwissenschaften. In einer Tinkering-Ecke kann technisch-kreativ gebastelt werden, dort entstehen Kugelbahnen, Kritzelmaschinen oder mit Batterie betriebene Fahrzeugmodelle. Abwechselnde Themenschwerpunkte und die Vielfalt der Stationen sorgen für ein buntes Angebot. Jeder Besuch kann eine neue Erfahrung sein.

## Spielerisch gelernt

Im Wissens°raum wird nicht frontal erklärt und gelehrt. Hier wird gemeinsam experimentiert, getüftelt und fast nebenbei spielerisch gelernt. Kein Leistungsdruck, keine Bewertung: Besucher\_innen erleben hier in offener, wertschätzender Atmosphäre, welchen Spaß kritisches Denken und Lernen machen kann. Sie entdecken ihre eigenen Zugänge zu Wissenschaft und Technik.

Kinder, Jugendliche und Erwachsene können sich ganz nach persönlichem Interesse und mit eigenem Tempo in Themen und Experimente ihrer Wahl vertiefen. Ein Team an professionellen Explainer\_innen unterstützt die Besucher\_innen in ihrem individuellen Forschungs- und Lernprozess.



© Shutterstock

## Innovativ und erfolgreich

Zu seinem Start 2013 war der Wissens°raum das **erste** derartige Pop-Up Science Center in Europa. Seither war der Verein ScienceCenter Netzwerk damit an **acht unterschiedlichen Standorten** in Wien für jeweils einige Monate aktiv, aktuell in der Reinprechtsdorferstraße im 5. Bezirk.

Dieses innovative Konzept – und sein Erfolg – finden auch **international** hohe Anerkennung.

2014 erhielt das Projekt außerdem eine **Auszeichnung** der Sozialmarie, dem Preis für Soziale Innovation.



## Ein Angebot für alle Neugierigen

Der Eintritt ist **kostenlos**. Kinder (ab 6 Jahren), Jugendliche oder Erwachsene: Wer auch immer vorbeispaziert, kann eintreten und loslegen. Das Angebot richtet sich an **alle Neugierigen** – unabhängig von Bildungshintergrund, Wissensstand, Alter, Geschlecht oder sprachlich-kultureller Herkunft.

# WAS LEISTET DER WISSENS°RAUM?

Die niederschwellige und interaktive Vermittlung von Wissenschaft kann einen wesentlichen Beitrag in unterschiedlichen sozio-ökonomisch relevanten Bereichen leisten. Diese spiegeln sich auch in den Sustainable Development Goals der Vereinten Nationen. Es sind „Ziele, die unsere Welt verändern.“

## INNOVATION UND BILDUNG



© Pixabay

Eine **innovative, demokratische Gesellschaft** braucht alle verfügbaren intellektuellen Ressourcen. Sie muss in der Lage sein, angemessen auf gesellschaftliche, ökonomische und technologische Anforderungen zu reagieren.

**Bildung, Politik und Arbeitswelt** der Zukunft brauchen **MINT-Kompetenzen, Kreativität, kritisches Denken und Lernfreude**. Die Menschen des 21. Jahrhunderts brauchen 21st Century Skills.

Dazu müssen Bildungsziele (Wissen, Fähigkeiten, Kompetenzen) neu definiert werden. Die Art wie gelernt wird, muss neu gedacht werden. Gerade auch in einer zunehmend digitalisierten Welt wird das hands-on Lernen, das Be-greifen im Wortsinn immer wichtiger, um analoge Kompetenzen zu bewahren. In der Hochleistungsgesellschaft der Gegenwart ist ein starker Fokus auf das informelle, lustvolle Lernen für die Zukunft unverzichtbar. Um das zu erreichen, braucht es innovative Konzepte – wie beispielsweise Wissens°räume.

## Begeisterung entfachen, positive Lernerlebnisse schaffen

Ziel des Wissens°raums ist es, Besucher\_innen – egal, ob **Kinder, Jugendliche oder Erwachsene** –zum eigenständigen Entdecken und Erforschen zu ermutigen. Er ist ein Ort, der erlaubt, sich **spielerisch und frei** von Leistungsdruck mit wissenschaftlich-technischen Inhalten zu beschäftigen. Anders als im schulischen Kontext ist es erlaubt, auszuprobieren und Fehler zu machen. Hier zählen nicht die „richtigen“ Ergebnisse, sondern Neugier und individuelle Lernprozesse.



© Verein ScienceCenter-Netzwerk

Auf diese Weise wird **Neugierde** auf Wissenschaft und Technik geweckt. Das Vertrauen in **individuelle Fähigkeiten** und Problemlösungskompetenz wird gestärkt. Darüber hinaus werden **soziale Schlüsselkompetenzen** – wie Dialog-, Team- und Konfliktfähigkeit, Fehlertoleranz – gefördert.

Positive Lernerlebnisse, wie sie hier gemacht werden, wiederum sind ausschlaggebend für erfolgreiche **Bildungs- und Berufskarrieren**.



© Verein ScienceCenter-Netzwerk  
Junior Explainerin Layan erhält ihr „Junior-Explainer Diplom“

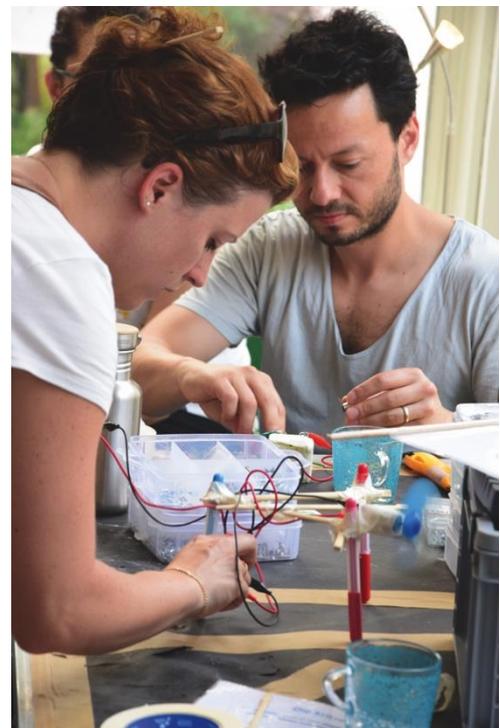
### **MINT für Mädchen**

50% der Besucher des Wissens°raumes sind Mädchen und Frauen. **Selbstverständlich** sind auch Mädchen für Naturwissenschaft und Technik zu begeistern. Hier erwerben sie das nötige Selbstvertrauen um in diesem Bereich vielleicht sogar eine berufliche Laufbahn anzustreben. Damit leistet der Wissens°raum einen Beitrag zum **Aufbrechen von überholten Geschlechterstereotypen**.

### **Impulse für das Bildungssystem**

Wissens°räume fungieren außerdem als **Impulsgeber** für das Bildungssystem. Sie sind ein Austauschort, der **schulische, wissenschaftliche und wirtschaftliche Akteure** gleichermaßen einbezieht, um Bildungsinnovationen anzustoßen.

Zahlreiche Angebote für Multiplikator\_innen – wie beispielsweise eine Didaktikwerkstatt – stellen sicher, dass die hier eingesetzten Konzepte und Methoden auch in anderen Kontexten Wirkungsmacht entfalten. Auch **Lehrende und Eltern** können hier lernen und ihre Begeisterung für diesen experimentell-spielerischen Zugang zu Bildung entdecken.



© Verein ScienceCenter-Netzwerk

## INKLUSION, GEMEINSCHAFT UND BILDUNGSGERECHTIGKEIT

Menschen aus **sozio-ökonomisch benachteiligtem und bildungsfernem Umfeld** fehlt es häufig an Gelegenheiten, ihre individuellen Potenziale frei zu entfalten. Durch den erschwerten Zugang zu außerschulischen Bildungsangeboten entgeht Ihnen die Chance, wissenschaftliche Interessen zu entdecken oder gar zu verfolgen. Damit haben viele von ihnen kaum die Möglichkeit, sich im Bildungskontext als zugehörig und kompetent zu erleben: Die **Bildungsschere** geht immer weiter auf. Intellektuelle Ressourcen bleiben für Wirtschaft und Gesellschaft ungenützt.



### Offen für alle

- Im Wissensraum sollen sich alle Besucher\_innen willkommen fühlen und als lernfähig erleben.
- Die Wissensräume sind offen für alle Bevölkerungsgruppen, unabhängig von ihrem Bildungsweg, denn:
  - Es braucht kein spezielles Vorwissen um teilhaben zu können. Hier wird flexibel auf das jeweilige Interesse der Besucher\_innen eingegangen.
- Das Mitmachen ist kostenlos und unkompliziert: ohne Anmeldung, Kurssystem oder Eintrittspreise.
- Alle Altersgruppen sind angesprochen und eingeladen.



© Verein ScienceCenter-Netzwerk

### Räume der Begegnung

Wissensräume sind außerdem **Orte des Dialogs und der Begegnung**. Hier treffen die unterschiedlichsten Menschen aufeinander. Sie kommen ins Gespräch. Im gemeinsamen Experimentieren und Tüfteln werden soziale, sprachliche, bildungsbedingte Barrieren überwunden.

Auch Kooperationen mit lokalen und migrantischen Organisationen sorgen für eine **hohe Diversität** der Besucher\_innen. Vielfalt zeichnet ebenso das Team der Explainer\_innen aus. Sie sind mehrsprachig und haben auch selbst unterschiedliche geographisch-kulturelle Hintergründe. Sie verstehen das Publikum – sowohl sprachlich als auch empathisch. Junge Besucher\_innen können in ihnen Role Models finden.

## STADTTEILAKTIVIERUNG

Soziale Segregation ist häufig auch räumliche Segregation. Vielen Grätzeln mangelt es an sozialen Bezugspunkten in der Nachbarschaft. Bildung und Hochkultur findet anderswo statt. Geschäfte und Lokale haben eine hohe Fluktuation, Räumlichkeiten stehen über lange Zeiträume hinweg leer. Auch sie sind **wirtschaftliche und soziale Lücken im Stadtleben**.



© Verein ScienceCenter-Netzwerk

Ein wesentlicher Aspekt des Konzept Wissens°raums ist seine lokale Wirkung: Wissens°räume beleben. Sie sind ein Alltagsort in der unmittelbaren Wohnumgebung. Sie fördern die **Wohn- und Lebensqualität** im Grätzeln. Sie tragen bei zur **Aufwertung** strukturschwacher Gebiete.

Als Orte der Begegnung bieten sie für viele junge Menschen und ihre Familien einen wichtigen Anlaufpunkt im Bezirk. Über zahlreiche Kooperationen wirkt der Wissens°raum außerdem als **Drehscheibe** für lokale Organisationen, Schulen und Initiativen.

Wissens°räume werten darüber hinaus Immobilien mit leerstehenden Geschäftslokalen auf. Sie bieten ein flexibles und innovatives **Zwischennutzungskonzept** für Leerstand von Räumlichkeiten. Die durch die Wissens°räume generierte Sichtbarkeit, ihre Funktion als Bezugspunkt und Anlaufstelle macht Orte, an denen sie zu Gast waren, attraktiv für eine **spätere kommerzielle Nutzung**.

# ERFOLG UND IMPACT

## ZAHLEN UND FAKTEN

Seit 2013 waren Wissensräume an

### 8 Standorten

in Wien aktiv.

April – Juni **2013**: Ottakringer Straße 68, 1170 Wien

Juni – August **2013**: Volkertplatz, 1020 Wien

Oktober – November **2013**: Schwendergasse 30, 1150 Wien

Juni – August **2014**: Kudlichgasse 46, 1100 Wien

Oktober – Dezember **2014**: Am Schöpfwerk, Stadtteilzentrum Bassena, 1120 Wien

Mai – Juli **2015**: Schloßhoferstraße 3, 1210 Wien

Oktober – Dezember **2015**: Dornerplatz 6, 1170 Wien

August – Dezember **2016**: Viktor-Adler-Markt, Stand 129, 1100 Wien

**Seit Oktober 2018** ist der Wissensraum zu Gast im Theodor-Körner-Hof des 5. Wiener Gemeindebezirks, Reinprechtsdorferstraße 1c.

Er soll bis auf weiteres geöffnet bleiben.

knapp

**20 000**

**Besucher\_innen**

seit 2013

**4400 Besucher\_innen**

seit Oktober 2018

im Wissensraum Margareten

bis zu

**50 Besucher\_innen** pro Tag,

oft stundenlang in

spielerisches Experimentieren vertieft

ca.

**50%** der Besucher\_innen

sind Mädchen

Besucher\_innen sprechen über

**30 Sprachen**

knapp

**die Hälfte der Besucher\_innen**

sind zw. 6 und 12 Jahre alt.

Ca.

**25%** Gruppen

(sowohl aus dem schulischen,  
als auch dem außerschulischen Bereich) und

**75%** Individualbesuche

**25**

**Vermittler\_innen**

seit Projektstart 2013 ausgebildet

## WISSENSCHAFTLICH BEGLEITET

Methoden und Wirkung der Wissensräume wurden von Beginn an kontinuierlich evaluiert. Empirische Sozialforschung mit teilnehmenden Beobachtungen, Kurzinterviews und Befragungen, auch in Zusammenarbeit mit der Universität Wien und der Pädagogischen Hochschule Wien, belegt Lernen auf fachlicher, persönlicher und sozialer Ebene.

*„Die BesucherInnen erklärten in mehr als der Hälfte der Fälle jemand anderem etwas. Dieses Verhalten lässt auf erlebte Kompetenz und Zugehörigkeit schließen. Auch persistentes Verhalten trotz Fehlverhalten konnte durch alle Methoden gezeigt werden, was auf Motivation und eine offene Fehlerkultur schließen lässt.“ (Bildungspsychologie, 2019)*

*„Ein wesentliches Potenzial des Pilotprojekts „Wissensraum“ stellt die Tatsache dar, dass es ihm gelang, sowohl bildungsnahes als auch bildungsfernes Publikum anzusprechen und damit Personen aus sehr unterschiedlichen gesellschaftlichen Schichten, die sehr häufig in anderen Lebensbereichen nur selten aufeinander treffen, zu erreichen.“ (Sonja Gruber, 2013-2016)*

*Ein zentraler und zukunftsweisender Mehrwert ist dabei, dass es weiters gelang, die unterschiedlichen Gruppen in Interaktion miteinander – ins gemeinsame Tun, Entdecken, Experimentieren, Austauschen, Diskutieren etc. – zu bringen. Dies entspricht dem Verständnis einer Wissensgesellschaft (vgl. Bell 1973), in der alle Menschen und nicht nur bildungsaffine Gruppen am Wissenserwerb und an der Wissensproduktion beteiligt sind.“ (Sonja Gruber, 2013-2016)*

## STIMMEN AUS DEM WISSENSRAUM



**Kompetenz erleben:** „Ich bin Aslan, Professor vom Wissensraum, ich bin jeden Tag hier.“

12-jähriger Stammgast im W<sup>o</sup>R Ottakringer Str., der anderen BesucherInnen die Experimente und Stationen erklärt.

© Verein ScienceCenter-Netzwerk



**Spaß und Vertiefung:** „Ich habe schon lange so etwas für meinen Sohn gesucht, ein Raum, wo er einfach Experimente machen und bauen kann. Er liebt das!“

Mutter eines 10-jährigen Bubens, Österreicherin mit türkischen Wurzeln, W<sup>o</sup>R Dornerplatz

© Verein ScienceCenter-Netzwerk



**Diversität und Austausch:** „Das ist ein Raum, wo ich auch Deutsch lernen kann, einfach sprechen kann mit Österreichern.“

Junge Frau aus dem Irak, W<sup>o</sup>R am Viktor-Adler-Markt

© Verein ScienceCenter-Netzwerk



**Inspirierendes Lernsetting:** „Ich habe hier ganz neue Seiten an meinen Schülern kennengelernt. Gerade die ‚Schlimmen‘, die immer stören, waren ganz konzentriert bei der Sache und haben eigenständig gearbeitet!“

Lehrerin von 13jährigen SchülerInnen einer NMS-Klasse

FotografIn: Jürgen Rudolf

© Kapsch und Verein ScienceCenter-Netzwerk



**Praxis-Ausbildung:** „Im Wissens°raum bin ich nicht nur Vermittlerin von Wissen, sondern auch Vorbild und Vertrauensperson. Ich mag es, weil ich selbst so viel lerne. Das ist viel mehr als ein Studentenjob, eine super Erfahrung für meinen zukünftigen Berufsweg.“

Explainerin

© Verein ScienceCenter-Netzwerk

## PROJEKTRÄGER

### DER VEREIN SCIENCECENTER-NETZWERK

Seit nunmehr 14 Jahren ist der Verein ScienceCenter-Netzwerk an der Schnittstelle von Wissenschaft und Gesellschaft tätig. Als 2005 von Margit Fischer mitgegründeter Verein haben wir uns ein klares Ziel gesetzt: Wissenschaft soll für alle Menschen begreifbar, zugänglich und nutzbar sein.

Dafür entwickeln und nutzen wir didaktische Methoden (Science-Center-Aktivitäten), die zum Lernen durch Ausprobieren und Experimentieren einladen. Diese Aktivitäten setzen wir in gezielten Projekten um, etwa in Wanderausstellungen, Workshops, Diskussionsspielen, Schulprojekten, Wissens°räumen u.v.m. Wir geben sie im Rahmen von Fortbildungen an Lehrkräfte, Wissenschaftler\_innen und andere Interessierte weiter. Und wir stellen sie ins Zentrum unserer Forschung, um eine kontinuierliche Evaluation und Weiterentwicklung zu sichern.

Gleichzeit ist der Verein Drehscheibe und Anlaufstelle des gleichnamigen ScienceCenter-Netzwerks, das sich mit über 180 Partner\_innen österreichweit dem Austausch, der Entwicklung und Verbreitung von interaktiver Wissenschaftsvermittlung und -kommunikation widmet.

# UNSERE ZUSAMMENARBEIT

## WAS WIR WOLLEN

Wir wollen **nachhaltig wirksam** sein. Unser Ziel ist, dass Neugierige und Wissensdurstige auch weiterhin Wissens°räume nützen können. Ja, dass sogar noch mehr Menschen als bisher die Chance dazu haben.

Dazu möchten wir den aktuellen Standort in der Reinprechtsdorferstraße als permanenten Wissens°raum betreiben. Ein solcher **fixer Standort** eröffnet völlig neue Möglichkeiten zur Weiterentwicklung von Experimentierstationen, Themen und Aktivitäten, aber auch für längerfristige Kooperation und Forschung.

Der Wissens°raum unserer Zukunftsvision soll außerdem – mehr noch als bisher – ein Begegnungsraum für Lehrende, Expert\_innen und Interessierte aus unterschiedlichen Bereichen sein. Mit einem solchen „Impulslabor“ wollen wir einen physischen **Nährboden für Bildungsinnovationen** schaffen.

Unser Vorhaben endet aber nicht bei diesem einen Wissens°raum – wir denken weiter, an viele **Wissens°räume in Wien und ganz Österreich**. Der permanente Wissens°raum soll Keimzelle, lebendiger Ausgangspunkt und Modell für den Aufbau weiterer Pop-Up Science Center sein. Für Wien planen wir ein Netzwerk paralleler Wissens°räume in vielen Bezirken. Außerhalb Wiens wollen wir regionale Akteure dabei begleiten, Wissens°räume in ihrem Wirkungsbereich umzusetzen.

## WAS WIR EINBRINGEN

Als Verein SciencCenter-Netzwerk haben wir **langjährige Praxis** in der Entwicklung und Umsetzung innovativer Vermittlungsprojekte im Bereich Wissenschaft und Technik.

Als Koordinator des gleichnamigen Netzwerks können wir auf Erfahrungen und Ressourcen unserer **vielfältigen Partner\_innen** zurückgreifen.

Auch international sind wir gut vernetzt. Wir kooperieren mit Partner\_innen aus anderen europäischen Ländern in unterschiedlichen Projekten und stehen in regem Austausch mit einer großen **internationalen Community**.

Unser Projektteam setzt sich aus **hochqualifizierten Mitarbeiter\_innen** zusammen, die auf fundierte Praxiserfahrungen in der Wissenschaftsvermittlung mit Schwerpunkt Hands-on, Diversität, Inklusion und Gender zurückgreifen können.

Wir setzen seit 2013 das Konzept Wissens°raum mit großem Erfolg um.

## WAS WIR BRAUCHEN

Um den Wissens°raum weiter zu betreiben, um unsere Visionen umsetzen zu können, brauchen wir – Geld.

Als ein am **Gemeinwohl orientiertes Projekt** ist der Wissens°raum ein ungemein lohnendes, nicht aber finanziell gewinnbringendes Projekt. Es steht und fällt mit der Frage der Finanzierung.

Ein Teil der Projektkosten wird durch öffentliche Förderungen abgedeckt. Aber das alleine reicht nicht aus. Um Wissens°räume auch für die Zukunft zu sichern, sind wir auf verlässliche **Sponsoren und Spender** angewiesen.

## SIE, ALS UNSER SPONSOR

stellen sicher, dass kleine und große Neugierige auch **weiterhin** die **Erfahrung Wissens°raum** machen können: Sie leisten einen Beitrag dazu, dass alle Menschen ihre Wissenschafts-Begeisterung entdecken und ausleben dürfen. Dank Ihrer Unterstützung können Forschergeister weiterhin gemeinsam Spaß haben und am Ende der Entdeckungsreise auf sich stolz sein.

Es sind Momente der Freude und Gemeinschaft, die Sie möglich machen. Momente, die jedoch viel verändern können im Leben jedes und jeder Einzelnen. Manche gewinnen **Selbstvertrauen** und fassen **Mut**, weiterzulernen. Vielleicht an einer höheren **Schule**, vielleicht sogar in einem **Beruf** mit Wissenschaft oder Technik. Andere erleben, wie Barrieren sich auflösen und fühlen sich mit einem Mal willkommen. Wieder andere entdecken, dass nicht immer alles so ist wie es scheint und werden mit der neu gewonnen Freude am kritischen Denken zu **mündigen Bürger\_innen**. Ein Besuch im Wissens°raum hat das Potential viel zu verändern. Dafür brauchen unsere Besucher\_innen Ihre Mithilfe.



© Shutterstock

Als unser Sponsor machen Sie nicht nur individuell bereichernde Erfahrungen möglich, Sie sind Teil eines größeren Projekts. Sie unterstützen ein Konzept, das in der Lage ist, zu unterschiedlichen **Sustainable Development Goals (SDGs)** einen **essentiellen Beitrag** zu leisten: Sie tragen dazu bei, dass die Welt in der wir leben gerechter wird, wenn es um Bildung, Teilhabe und Gemeinschaft geht. Sie stellen sicher, dass die unsere Gesellschaft neugieriger, offener und kritischer wird. Sie helfen mit, Österreich zu einem Wirtschaftsstandort zu machen, an dem Innovation und Kreativität blühen.

Sie fördern den Wissens°raum und **investieren in die Zukunft**.

## Sinnvoll, transparent und steuerlich absetzbar

Auch gut zu wissen: Der Verein ScienceCenter Netzwerk zählt zu begünstigten Einrichtungen. Zuwendungen sind gemäß § 4a EStG **steuerlich** als Sondersteuer **absetzbar**. (Verein ScienceCenter Netzwerk Registrierungsnummer FW-2355). Zudem garantieren wir, dass Ihr Geld zu 100% in dieses Projekt fließt.

## Anhang: Referenzen Wissensräume

- Barbara Streicher, Kathrin Unterleitner and Heidrun Schulze. Knowledge rooms — science communication in local, welcoming spaces to foster social inclusion. JCOM 13 (02)(2014)C03 (2014)
- Barbara Streicher. Do Science Centers Need Buildings? Informal Learning Review ILR July/August 2015, 29-30 (2015)
- Sonja Gruber. Begleitforschung zum Projekt Wissensräume (2013-2016)
- Heidrun Schulze: Wissensräume - Pop-up-Science-Center in Wiener Bezirken, in: neuesmuseum 16/3, S. 40. (2016)
- Barbara Streicher, Margit Fischer, Wolfgang Czerny, Barbara Heller-Schuh. The Austrian ScienceCenter-Network as an example for systemic intervention in science learning. In: „Innovation, Complexity and Policy“, Hg. Matthias Weber, Peter Lang Academic Research, ISBN 978-3-631-72315-9. Frankfurt am Main (2017)
- Heidrun Schulze, Lauren Souter. Informal Science Learning as a Tool for Social Inclusion. Informal Learning Review No. 147 (2017)
- Felix Schneider, Heidrun Schulze. Hands-on Wissenschaftsvermittlung als Brücke zwischen Sprach- und Kulturwelten. Erfahrungen aus der Praxis der Wissensräume in Wien. In: Gesellschaften/Welten/Selbst im [Um]Bruch (2018)
- Heidrun Schulze, Barbara Streicher. Case Study: Knowledge°room (Wissens°raum). In „Pop Up Science. Transforming empty shops into creative spaces for science engagement“, Hg: Ellen Dowell. ISBN: 978-1-78808-888-6 (2017)
- Barbara Streicher. Playful science engagement in pop-up Knowledge rooms. Child in the city (2018)
- Evaluation des Projekts „Wissens°raum“ des Vereins ScienceCenter-Netzwerk. Im Anwendungsseminar: Evaluation in der Praxis“ unter der Leitung von Dr. Marie-Therese Schultes an der Fakultät für Psychologie der Universität Wien (2018/2019)
- Evaluierung des Science Center Wissens°raums. Im Service Learning Seminar der PH Wien unter der Leitung von Prof. Gabriele Kapeller (2019)

Spezielle Erwähnung (u.a.):

- Ellen Dowell (Hg.). Pop Up Science. Transforming empty shops into creative spaces for science engagement (2017)

Emily Dawson. Equity, Exclusion and Everyday Science Learning: The Experiences of Minoritised Groups. Routledge Research in Education. (2019)